

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martha oder der Markt zu Richmond**

**Flotow, Friedrich**

**Karlsruhe, 1863**

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-82161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82161)

## Plumfett.

Gemach!  
 Erst der Freundschaft Stimme hör' ich,  
 Seinen starren Sinn beschwör' ich,  
 Und dann wag' ich,  
 Und dann sag' ich,  
 Und dann frag' ich Euch ein Wort.  
 Jetzt die Pflicht — und dann geht's weiter,  
 Ernst zuvor und dann erst heiter,  
 Dann von Herzen,  
 Unter Scherzen  
 Fließt das Wort vom Munde fort!

## Nancy.

Erst der Freundschaft Stimme hört er,  
 Und dann wagt er,  
 Und dann sagt er,  
 Und dann fraget er ein Wort.  
 Jetzt die Pflicht u. u. (Weide ab durch die Mitte.)

## Siebente Scene.

Chor. (Später) Lady. Nancy. Plumfett und  
 Lionel.

## Finale.

## Chor.

Hier die Buden — dort die Schenke,  
 Hier die Zelte — vorn die Bänke —  
 Hier den Tisch für den Notar —  
 Gerade wie es dorten war.  
 Hier } die Mägde — { dort } der Miether  
 Dort }  
 Und der Richter als Gebieter  
 Mit dem Stabe und Talar,  
 Gerade wie es damals war.

Lady (in einer Kleidung der Martha).

Nun, ihr Freunde! Ist's geschehen?

Einige.

Nach Befehl —

Ander.

Möget selber sehen!

Chor.

Hier die Buden u. u.

Nancy (als Julie).  
 Seht! dort naht er — trüb gelehnet  
 Auf den Freund, der ihn begleitet.

Lady.

Ach! mir bangt —

Nancy.

Der Stolze wähnet  
 Nicht, wohin die List ihn leitet! —  
 Jetzt, ihr Freunde! jung und alt,  
 Der Markt beginnt, die Glocke schallt!!

(Sie ordnen sich sämmtlich wie im ersten Akt. Marktszene.)

Chor. Mägde.

Ich kann näher zc.

Pächter.

Wollen sehen zc.

Blumfett (Lyonel hereinziehend).

Na! Nur zu — und nicht so blöde,  
 Mach's wie ich, und sey nicht spröde!

Lyonel (ohne Martha zu gewahren).

Ha! Was seh' ich!

Blumfett.

Hübsche Kinder!

Die — und die — und die nicht minder —

(die Lady hervorziehend, die sich verborgen gehalten)

Sprich! Was kannst du? sag' es frei!

Lyonel.

Martha! Martha! Großer Gott!

Lady (zu Lyonel).

Ich kann entsagen  
 Dem Glanz, dem Schimmer,  
 Kann ohne Jagen  
 Sie stich'n für immer!  
 Ich kann dem Treuen  
 Mein Daseyn weihen,  
 Ich kann ihm sagen:  
 Nur dir allein  
 Will ich mich weih'n!

Lyonel.

O Himmelsglück!

Lady.

Heiter will ich und zufrieden  
 Weilen in der Demuth Schooß,  
 Wahres Glück wohnt ja hienieden  
 Nur im einfach schlichten Loos.

Yonel.  
 Vater! Heilig sey dein Wille!  
 Nicht nach Schimmer strebt mein Sinn,  
 Und in ländlich frommer Stille  
 Fließe unser Leben hin.

Plumkett (Nancy vorführend).

Na, du Mädel, was kannst du?

Nancy (schelmisch).

Feines Linnen  
 Kann ich spinnen! —

Plumkett (drohend).

Du kannst lügen  
 Und betrügen —

Nancy.

Und dich schmiegen,  
 Und dich biegen,  
 Zu erliegen  
 Meinem Joch!

Plumkett.

Topp! Mädel! 's gilt der Kauf! (hält ihr den Mund bin.)

Nancy.

Topp! Nimm das Handgeld d'rauf!

(gibt ihm einen leichten Schlag.)

Lady (Yonel ihren Strauß reichend).

Der Lenz ist gekommen, die Rosen erblüh'n,  
 Es strahlet die Zukunft im freundlichen Grün,  
 Es flattern die Blätter in heiterer Luft,  
 Zum Heile, zum Glücke das Daseyn uns ruft!

Chor.

Zum Heile, zum Glücke das Daseyn euch ruft!

